

TECHNISCHES MERKBLATT 06.02.01-de FASSADENFARBE

REVITALCOLOR AG

mikroarmierte Acrylat Fassadenfarbe

1. Merkmale und Anwendung

REVITALCOLOR AG ist eine auf Wasserdispersionsbasis polymerer Bindemittel hergestellte mikroarmierte Fassadenfarbe. Sie ist ein geeigneter **dekorativer Schutz fester reliefartig bearbeiteter bzw. grober und geglätteter sowie fein rauer, auch geflickter und in Bezug auf Rauheit ungleichmäßigen Fassadenflächen.** (mindestens einen Monat alte Zement- und Kalkzementputze, mindestens einen Monat alte unverputzte Betonfassadenflächen, Faserzement- und ähnliche Fassadenplatten, u.ä.) **Der mit dünnen synthetischen Fasern armierte Farbfilm, wird an übermäßig beschichteten Stellen wie in Rillen, Mulden und Vertiefungen nicht rissig und überbrückt zudem auch Haar-, das sind bis zu 0,3mm weite Risse.** Ein Auftragen auf gut haftende alte Silikatfarbaufräge sowie Mineral- und Silikat- Dekorputze ist möglich.

Die gestrichenen Flächen sind langfristig resistent gegen die meist verbreiteten Arten von Algen- und Schimmelbildung, deshalb ins REVITALCOLOR AG auch zur Auffruchungsanstrich von bereits mit Algen und Schimmel befallenen Flächen geeignet, wenn diese vorab wirkungsvoll desinfiziert wurden. Die Farbe zeichnet sich durch eine hervorragende Deckkraft sowie gute Dampfdurchlässigkeit und hohe Wasserabweisung aus. Der Farbfilm haftet ausgezeichnet am Untergrund und ist Rauchgas-, UVBestrahlung- und Bewitterungsbeständig und ist daher in sämtlichen Klimabedingungen auch an starkem Regen ausgesetzten Fassadenflächen hoher Gebäude mit minimalen Dachgesimsen einsetzbar.

2. Verpackungsarten , Farbtöne

Kunststoffeimer mit 5 und 16 l:

- weiß (Farbton 1001)
- 330 Farbtöne nach der JUB Farbkarte (in den JUMIX Mischalagen an den Verkaufsstellen)
- 689 Farbtöne nach der NCS Farbkarte (in den JUMIX Mischalagen an den Verkaufsstellen)
- unter Umständen sind auch Farbtöne nach speziellem Kundenwunsch mischbar.

Verschiedene Farbtöne können im beliebigen Verhältnis untereinander gemischt werden!

3. Technische Daten

Dichte (kg/dm ³)		~1,60	
Gehalt von flüchtigen organischen Stoffen (VOC) (g/l)		<12 EU VOC Grenzwert Kat. A/c (ab 01.01.2010): <40	
Trocknung T = +20 °C, rel. Luftfeuchte = 65 % (Stunden)		oberflächentrocken	~3
		weiterverarbeitbar	~6
Eigenschaften des trockenen Farbfilms	Dampfdurchlässigkeit EN ISO 7783-2	Koeffizient μ (-)	<800
		Sd Wert(d = 150 μ m) (m)	<0,12 Klasse I (hohe Dampfdurchlässigkeit)
	Wasseraufnahme w ₂₄ EN 1062-3 (kg/m ² h ^{0,5})	<0,06 Klasse III (geringe Wasseraufnahme)	



Haftung auf Standard - Kalkzementputz (1 : 1 : 6) EN 24624 (MPa)	>0,3
Glanz	matt

Hauptbestandteile: Acrylatbindemittel, feine Kalzit- und Aluminosilikatfüllmittel, synthetische Mikrofaser, Titaniumdioxid, Zellulose - Eindickungsmittel, Wasser

4. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund soll fest, trocken und sauber sein – frei von schlecht haftenden Teilen, Staub, Schalungsölen, Fetten und sonstigem Schmutz.

Die Trocken- bzw. Reifezeit von neu angebrachten Putzen beträgt unter normalen Bedingungen ($T = +20\text{ °C}$, rel. Luftfeuchtigkeit = 65 %) mindestens 1 Tag pro 1 mm Schichtdicke, von Betonuntergründen mindestens einen Monat. Vor einem Auffrischungsanstrich sind zuerst sämtliche alte, schlecht haftende und durch Wasser leicht und schnell aufweichbare Anstriche, Spritze und sonstige dekorative Beschichtungen zu entfernen. Wir empfehlen besonders stark verschmutzte Flächen sowie alle neuen Betonflächen, algen- bzw. schimmelbefallene Flächen vorab mit einem heißem Wasserstrahl oder Dampf zu reinigen, letztere nach dem Reinigen unbedingt desinfizieren. Möglich ist ein Auftragen auf gut haftende alte Dispersionsbeschichtungen.

Bei möglichen Reparaturen von beschädigten Fassadenflächen ist ein Verfahren anzuwenden, dass der reparierten Stelle in Bezug auf Rauheit den bestmöglichen Grad der Egalisierung ermöglicht.

Eine Grundierung ist sowohl vor dem ersten als auch vor dem Auffrischungsanstrich obligatorisch. Wir empfehlen folgende wasserverdünnte Materialien: JUKOLPRIMER (JUKOLPRIMER: Wasser = 1 : 1), SILICONEPRIMER (SILICONEPRIMER : Wasser = 1 : 1), AKRIL EMULZIJO (AKRIL EMULZIJA : Wasser = 1 : 1) oder einfach wasserverdünnte Farbe (REVITALCOLOR AG : Wasser = 1 : 1), die mit Maler- oder Maurerpinsel oder einem langflorigem Fell- bzw. Textilmalerrolle aufgetragen werden (bei JUKOLPRIMER, SILICONEPRIMER und ACRYL EMULSION auch im Spritzverfahren möglich).

Bei einem haarrissigen Untergrund, diesen ein- oder zweimal mit REVITALPRIMER grundieren. Das Material vor dem Auftrag gut durchmischen und bei Bedarf mit bis zu 10% SILICATEPRIMER verdünnen. Ausschließlich mit Maler- oder Baupinsel auftragen.

Unter normalen Bedingungen ($T = +20\text{ °C}$, rel. Luftfeuchte = 65 %) kann 6 Stunden, bei JUKOLPRIMER oder REVITALPRIMER, 12 Stunden nach der Grundierung mit dem malen begonnen werden.

Richt- bzw. Durchschnittsverbrauch (je nach Saugstärke und Rauheit des Untergrundes):	
JUKOLPRIMER	90 – 100 ml/m ²
oder	
SILICONEPRIMER	90 – 100 ml/m ²
oder	
AKRIL EMULZIJA	90 – 100 g/m ²
oder	
REVITALCOLOR AG	100 – 120 ml/m ²
oder	
REVITALPRIMER	~300 ml/m ²

5. Verarbeitung

Vor dem Auftragen die Farbe lediglich sorgfältig durchmischen und bei Bedarf auf die Konsistenz gemäß des Auftragsverfahrens und der Bedingungen mit Wasser (max. 10%) verdünnen.

Die Farbe, die zum Anstrich der oberen Fläche (oder noch besser: aller Flächen, die im selben Farbton gestrichen werden) benötigt wird, in einem entsprechend großen Gefäß ausgleichen. Für größere Flächen, für die es technisch nicht möglich ist, die für einen Einschicht – Auftrag ausreichende Menge auszumischen, sollten in einem Gefäß mindestens 3 Eimer Farbe untereinander durchgemischt werden. Wird von dieser ausgemischten Farbe ein Drittel aufgebraucht, neue Farbe hinzufügen und gut durchmischen. Ein Ausgleichen von einem nicht verdünnten Weiß mit derselben Ansatznummer ist nicht erforderlich.



Jegliche »Korrektur« des Farbtones (abtönen, verdünnen usw.) während des Anstrichs ist nicht erlaubt. Die für die einzelnen Flächen benötigte Farbmenge, wird aus der Größe der Fläche und den Daten über den Durchschnittsverbrauch ausgerechnet oder geschätzt, in besonderen Fällen wird der Verbrauch durch Messen an einer ausreichend großen Testfläche ermittelt.

6. Auflagen

Die Farbe wird in zwei Schichten (in Ausnahmefällen in drei) aufgetragen; entweder mit einer langflorigen Fell- oder Textilmalerrolle (Florlänge von 18 bis 20 mm; aus Echt- oder Kunstfell beziehungsweise Textilbezug aus verschiedenen Kunstfasern – Vestan, Dralon, Nylon, Perlon oder Polyester) oder einem Malerpinsel für Dispersions – Wandfarben. **Beim Auftrag mit einer Malerrolle ein geeignetes Abstreifgitter benutzen; die zweite bzw. dritte Schicht kann erst auf die vollkommen trockene Vorschicht aufgetragen werden – unter normalen Bedingungen (+20°C, rel. Luftfeuchte = 65 %) nach ca. 6 Stunden (niedrigere Temperaturen und hohe Luftfeuchte verlängern diese Zeit wesentlich!)**

Die einzelnen Wandflächen ohne Unterbrechung von einem äußersten Rand zum anderen streichen. Flächen, die mit einer normalen, langflorigen Malerrolle unzugänglich sind (Ecken, Mulden, enge Leibungen u.ä.), unbeachtet der obigen Anweisung immer als erste streichen und dazu geeignete Pinsel oder den Umständen angepasste kleinere Malerrollen zu Hilfe nehmen.

Ein Auftragen ist ausschließlich bei geeigneter Witterung bzw. bei normalen Mikroklima -Verhältnissen möglich: die Luft- und Oberflächentemperatur sollte nicht unter +5 °C und nicht über +35 °C, die relative Luftfeuchte nicht über 80 % liegen. Fassadenflächen werden vor Sonne, Wind und Niederschlägen mit Vorhängen geschützt, trotz des Schutzes sollte aber bei Regen, Nebel oder starkem Wind (≥30 km/h) nicht gearbeitet werden.

Frisch gestrichene Flächen sind unter normalen Bedingungen (T = +20 °C, rel. Luftfeuchte = 65 %) spätestens in 24 Stunden Niederschlagsfest (Ausspülen der Farbschicht).

Der Richt- bzw. Durchschnittsverbrauch bei einem Zweischichtanstrich:
300 – 700 ml/m², abhängig vom Saugverhalten und der Rauheit des Untergrundes

7. Werkzeugreinigung, Entsorgung

Das Werkzeug unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, trockene Flecken können nicht entfernt werden.

Restfarbe (nicht verdünnt!) in gut geschlossenem Gebinde für eventuelle Reparaturen oder späteren Gebrauch aufbewahren. Unbrauchbare flüssige Reste nicht in die Kanalisation, Wasserläufe, Umwelt oder in den Hausmüll entsorgen. Reste mit Zement mischen (es können auch erhärtete Mörtelreste oder Abfälle, Sand, Sägespäne zugegeben werden) und ausgehärtet auf der Bau- (EAK-Code 17 09 04) oder Hausmülldeponie (EAK-Code 08 01 12) entsorgen.

Gereinigte Gebinde können wiederverwertet werden.

8. Arbeitsschutz

Neben den allgemeinen Hinweisen zum Arbeitsschutz bei Bau- und Malerarbeiten und den Hinweisen im Sicherheitsdatenblatt, sind auch folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S 26 Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

S 28 Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser spülen.

S 29 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

S 61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

9. Pflege und Auffrischen der gestrichenen Flächen

Gestrichene Fassadenflächen erfordern keine besonderen Pflegemaßnahmen. Nichthaftender Staub und sonstiger nichthaftender Schmutz kann abgefegt, abgesaugt oder mit Wasser abgespült werden. Haftenden Staub und hartnäckigere Flecken durch leichtes Reiben mit einem nassen Tuch oder einem Schwamm, der in einer Lösung gängiger Universal – Haushaltsreiniger getaucht wurde, entfernen und danach mit sauberem Wasser spülen.



Flächen, von denen Schmutz und Flecken auf die oben beschriebene Weise nicht zu entfernen sind, mit einem Auffrischungsauftrag in zwei Schichten streichen, so wie im Kapitel »Auftragen« beschrieben. Eine Grundierung ist unerlässlich außer der letzte Farbauftrag ist nicht älter als zwei Jahre.

10. Lagerung, Transportbedingungen und Haltbarkeit

Lagerung und Transport bei einer Temperatur von +5 °C bis +25 °C. Vor direkter Sonne schützen. Außer Reichweite von Kindern lagern. FROSTFREI LAGERN!

Bei einer Lagerung im original verschlossenen und unbeschädigtem Gebinde: mindestens 18 Monate haltbar.

11. Qualitätskontrolle

Die Qualitäts- - Eigenschaften des Produktes sind durch interne Herstellungsspezifikationen sowie durch slowenische, europäische und andere Normen festgelegt. Das Erreichen der deklarierten bzw. vorgeschriebenen Qualitätsniveaus sichert das vor mehreren Jahren eingeführte System des ganzheitlichen Managements und Qualitätskontrolle ISO9001, das eine tägliche Qualitätskontrolle in den eigenen Labors beinhaltet, zeitweise aber auch am Bauinstitut in Ljubljana, am Forschungsinstitut für Pigmente und Lacke in Stuttgart und anderen unabhängigen Fachinstituten im In- und Ausland. Bei der Herstellung des Produktes werden slowenische und europäische Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutznormen streng beachtet, nachgewiesen mit den ISO 14001 und OHSAS 18001 Zertifizierungen.

12. Sonstige Informationen

Die technischen Hinweise in diesem Prospekt basieren auf unseren Erfahrungen und sollen zum Erreichen optimaler Resultate dienen. Für Schaden, die durch falsch gewählte Produkte, falsches Anwenden oder schlecht ausgeführte Arbeiten verursacht wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung.

Der Farbton kann von dem Abdruck in der Farbkarte oder dem bestätigten Muster abweichen, die insgesamt Farbabweichung ΔE_{2000} – gemäß der Norm ISO 7724/1-3 und dem mathematischen Modell CIE DE2000 – beträgt maximal 1,5 für Farbtöne aus der JUB Farbkarte FARBEN UND PUTZE, bzw. 2,5 für Farbtöne aus der NCS Farbkarte. Prüfungs - maßgebend ist der rechtmäßig getrocknete Farbtönenauftrag auf der Testfläche und der Standardobjekt – Farbton, der im TRC JUB d.o.o. aufbewahrt wird. Die Farbe, die nach anderen Farbkarten erstellt wurde, ist für die verfügbaren JUB Basisfarbtöne und Abtönpasten die bestmögliche Annäherung, daher kann die gesamte Farbtonabweichung von dem erwünschten Farbton auch über den oben genannten Grenzwerten liegen. Die Farbtonabweichung, welche die Folge ungeeigneter Arbeitsbedingungen, einer Materialvorbereitung, die nicht den Hinweisen dieses technischen Merkblattes entspricht, des Nichtbefolgens der Ausgleichsregeln, des Auftragens auf einen nicht entsprechend vorbereiteten, zu saugstarkem oder saugschwachen, zu oder zuwenig rauem, feuchtem oder ungenügend trockenem Untergrund ist, kann nicht als Reklamationsgrundlage dienen.

Zum Streichen von Fassadenflächen empfehlen wir Farbtöne mit einer Helligkeit (Y) über 25. Dunklere Farben und Farben in intensiven Tönen, die nur mit organischen Pigmenten zu erreichen sind, sind bei härteren Exploitationsbedingungen weniger beständig, weniger niederschlagsfest und neigen mehr zum auskneiden. Beanstandungen zu Änderungen, die auf ausgesetzten Fassadenflächen in Form eines schnelleren Ausbleichens sichtbar werden, sind nicht berechtigt. Daher sollte bezüglich der Verarbeitungsbedingungen dieser Farben und der Pflege der gestrichenen Fläche in jedem konkreten Fall unser Fachmann zu Rate gezogen werden. Eine Liste der in dieser Hinsicht bedenklichen Farbtöne liegt an den Verkaufsstellen mit der JUMIX Mischanlage und in unserer Verkaufs- und Technischeinformationsabteilung vor.

Dieses technische Merkblatt ergänzt und ersetzt alle vorgehenden Ausgaben, wir behalten uns das Recht auf mögliche folgende Änderungen und Ergänzungen vor.

Zeichen und Ausstellungsdatum: **TRC-057/10-gru-tor**, 24.01.2010

JUB kemična industrija d.o.o.
Dol pri Ljubljani 28, 1262 Dol pri Ljubljani, SLOWENIEN
Tel.: +386 1 588 41 00 Zentrale,
+386 1 588 42 17 Verkaufssinnendienst
Fax: +386 1 588 42 50 Verkauf
e-mail: jub.info@jub.si
Website: www.jub.eu



